

Deutschlands beste Badplaner präsentieren, Teil 1:

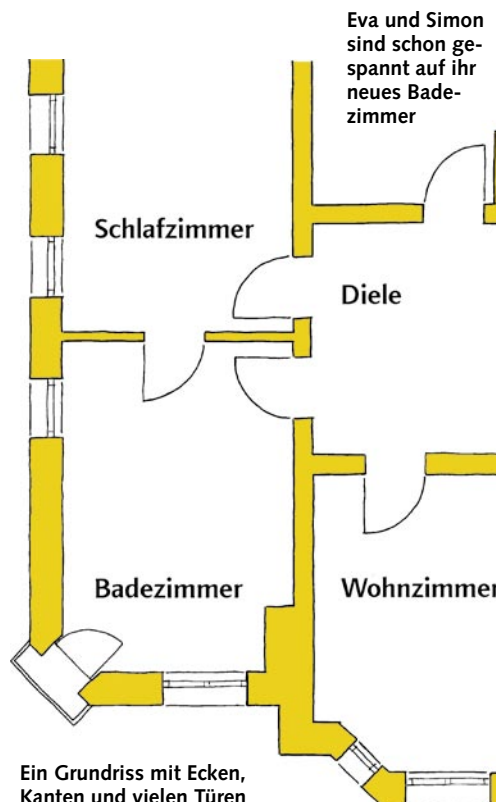
# Prämierte Entwürfe en Détail

Die Gewinner des 2. SBZ-Kreativ-Wettbewerbs stehen fest (SBZ 12/2006). Damit auch Sie, liebe SBZ-Leser, von den Ideen und Planungen ihrer Kollegen profitieren, beginnen wir in dieser Ausgabe die 20 besten Entwürfe vorzustellen. Sich hier Anregungen für die tägliche Praxis zu holen ist nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Katrin Balaun, Martina Zendel und Barbara Appel gewannen beim diesjährigen SBZ-Ideenwettbewerb in den Kategorien Best Ager bzw. Single. Ihre Entwürfe werden von SBZ-Redakteur und Jurymitglied Frank A. Reinhardt erläutert.

Die Aufgaben waren nicht einfach – warum auch, spiegeln sie doch die Herausforderungen eines Badplaners im Alltag realistisch wider. Zum einen sollte für Eva und Simon (58, 61), ein Ehepaar in der zweiten Hälfte ihrer Lebensphase, ein Badezimmer renoviert und auf aktuelle wie auch zukünftige Bedürfnisse abgestimmt werden. Weiterhin stand für die „Singles“ diesmal ein Mann im Mittelpunkt: Fotograf Lars (47). Seine simulierte Wohnung in einem

loftähnlichen Dachgeschoss bot nicht nur einem atemberaubenden Blick über Köln, sondern auch viel Platz für kreative, architektonische Gesamtlösungen rund um Bade- und Schlafzimmer. Übergeordnetes Thema – na-

türlich auch bei der dritten Kategorie „Familie“ (die wir in folgenden Ausgaben der SBZ vorstellen) – war das Thema „Private Spa“. Gesucht waren Ideen für das ganz private Wohlfühlbadezimmer.



Ein Bad für die Best Ager  
Eva und Simon

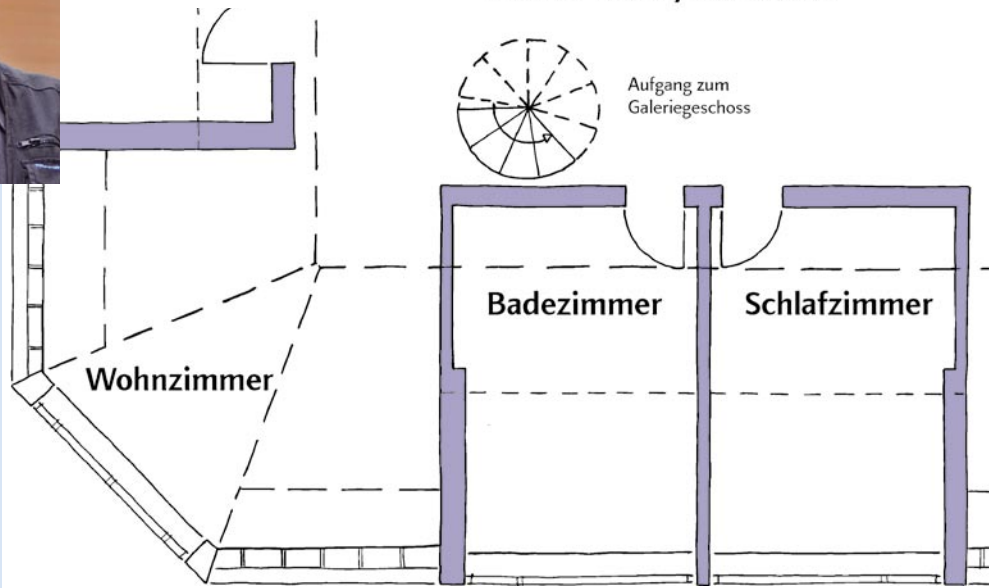
Eva und Simon wohnen in einem Altbau. Mit einer Raumhöhe von 2,80 Meter, dem villenartigem Ambiente und den klassizistischen Stilelementen haben sie schon seit Jahren ihr Traumhaus gefunden. Der Grundriss zeigt die für Altbauten typische Gruppierung mehrerer, fast gleich großer Räume um eine Diele. Bei einem früheren Umbau wurde ein Badfenster zugemauert, um mehr Stellfläche zu erhalten.

**Ein Bad für Single Lars**

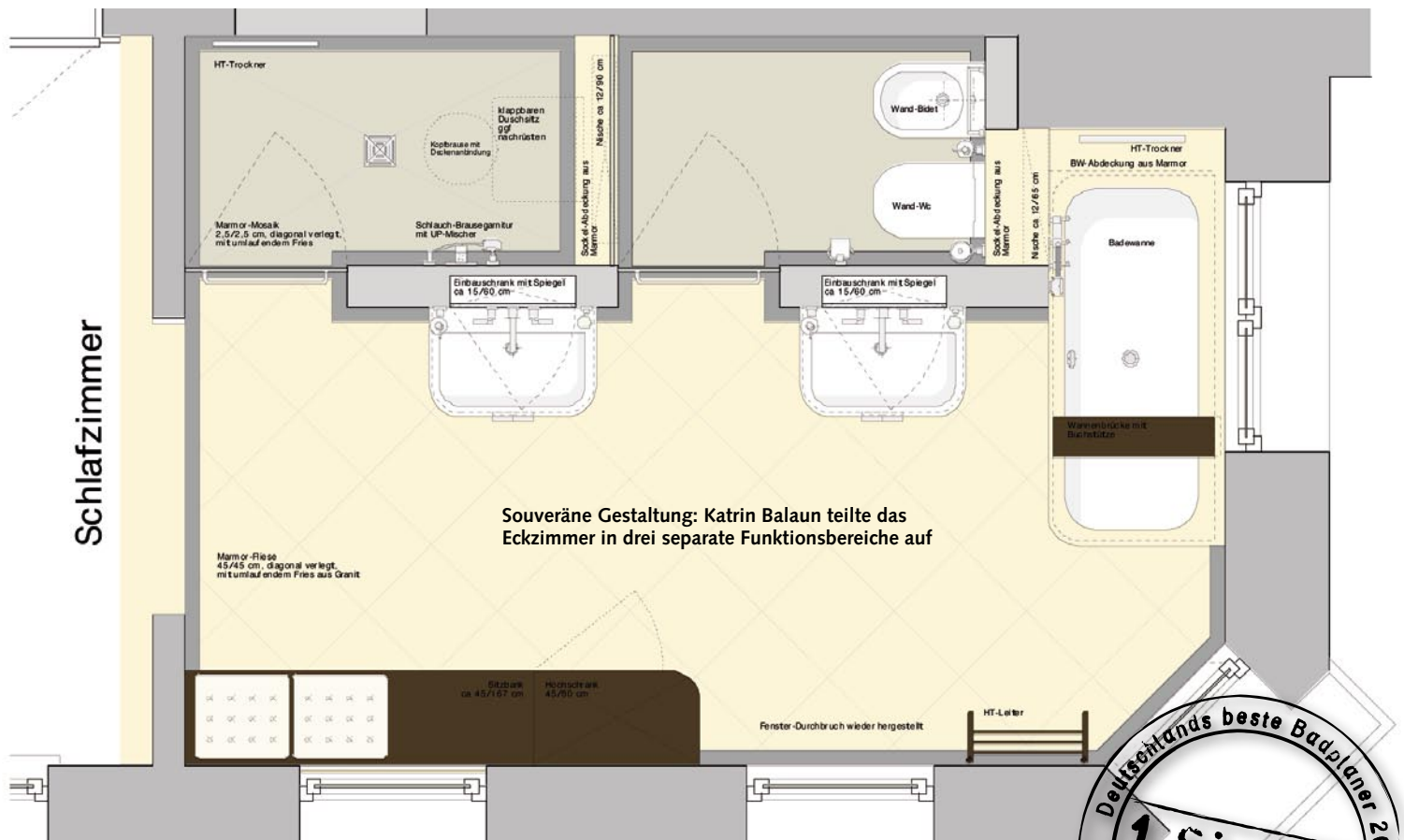
Die Dachgeschosswohnung des Altbaus bietet Lars viel offenen Raum – zum Teil bis unter den Dachfirst. Der vorgegebene Grundriss für den eingefleischten Single Lars konnte mit zwei unterschiedlichen Strategien aufgelöst werden: Mit der Zusammenlegung des Bade- und Schlafzimmers – tragende Wände waren nicht vorhanden – konnte ein neuer, größerer Raum gebildet werden, der viel Gestaltungsfreiheit für das neue Badezimmer bot. Aber auch die kleinere Variante bot Möglichkeiten, ohne Probleme ein individuelles Private Spa mit besonderer Note für Lars zu entwerfen.



Lars erwartet eine innovative Komplettlösung für sein neues Badezimmer



Bad mit weit heruntergezogenen vollflächigen Fenster: Über den Dächern von Köln bietet die Dachgeschosswohnung viele Gestaltungsfreiräume



Souveräne Gestaltung: Katrin Balaun teilte das Eckzimmer in drei separate Funktionsbereiche auf

## 1. Sieger in der Kategorie Best Ager: Katrin Balaun

# Das 4-Sterne-Badezimmer

Eine harmonische Gratwanderung zwischen wertigen Materialien und modernen Formen schaffte Katrin Balaun mit ihrem Entwurf für das spannungsvolle Gespann Eva und Simon. Sie wurde damit 1. Sieger in dieser Kategorie.

Die ganzheitliche Badplanung ist für Katrin Balaun (33) tägliches Geschäft. Die diplomierte Innenarchitektin arbeitet schon seit fünf Jahren als Badplanerin bei Mückel Bäder. Die gebürtige Nürnbergerin hat die räumliche Veränderung in die norddeutsche Großstadt nicht bereut. „Wir sind mit unserem Standort im Hamburger Stilwerk sehr zufrieden, weil hierhin potenzielle Kunden mit einer gewissen Erwartungshaltung kommen. Den geforderten Anspruch erfüllen wir gerne“, so die Gewinnerin. Die positive Einstellung zum Thema Wasser hat sich wie

ein roter Faden durch ihren Werdegang gezogen – von der ambitionierten Profi-Schwimmerin in der Jugendzeit bis hin zu der in Coburg geleisteten Diplom-Arbeit, in der Katrin Balaun sich mit der Gestaltung einer Freibadanlage beschäftigte. Gerne hat sich die Wahl-Hamburgerin dem SBZ-Wettbewerb gestellt, weil sie in den beschriebenen Zielgruppen ihre aktuellen und künftigen Kunden wiederentdeckt. „Gerade die Zielgruppe der Best Ager ist ein Kundenkreis, mit dem wir uns in Zukunft maßgeblich beschäftigen werden. Badplanungen für ältere Menschen werden das tägliche Brot bedeuten“, weiß die Innenarchitektin und beeindruckte die Jury mit ihrer Gestaltungslösung für die beiden fiktiven Kunden Eva und Simon.

### Getrennte Intimpflege

Der Grundansatz des Badezimmer-Entwurfs von Katrin Balaun ist im Grunde einfach, aber oft nicht selbstverständlich: mit zunehmendem

dem Alter steigt das Bedürfnis, „Raum für sich zu haben“ und einen respektvollen Abstand zueinander zu wahren – vor allem im Badezimmer. Balaun suchte daher nach einer Raumlösung, in der sich beide gleichzeitig bewegen können, ohne die Intimzone des anderen zu verletzen. Zwei getrennte Waschtische sind daher schon einmal als Grundausstattung obligatorisch. Doch der vorgegebene

1. Siegerin der Kategorie Best Ager: Dipl.-Ing. Katrin Balaun (Innenarchitektin; FH) arbeitet für Mückel Bäder im Stilwerk in Hamburg







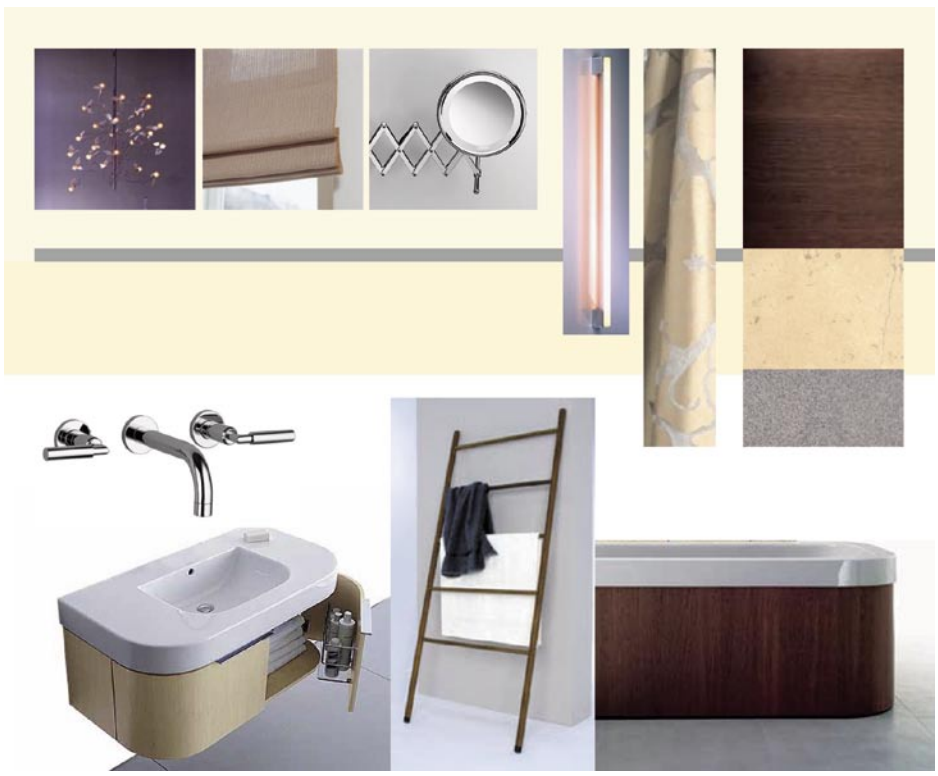
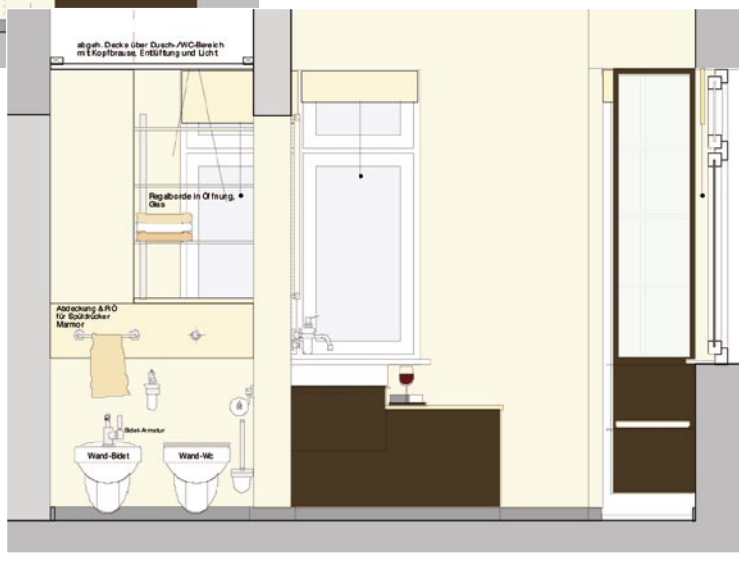
me durch satinierte Glstüren und natürlich ohne Stufe. Der Dusch- und Toiletten-Bereich wird durch eine Wandscheibe begrenzt, die den Raum der Länge nach teilt. Zwischen den beiden Parzellen ist wiederum eine halbhohe Leichtbauwand eingezogen.

Auf der Installations-Seite von WC bzw. Bidet ist in der Wand ein kleiner Schrank integriert, in dem (feuchtes) Toilettenpapier, Seife und kleine Handtücher verstaut werden können. Oberhalb der Leichtbauwand werden die beiden Kabinen durch satiniertes Glas geteilt. So gelangt das Tageslicht bis hin zur abgetrennten Dusche. Die Decke über diesem Be-

ne Grundriss des Badezimmers barg einige Tücken und Herausforderungen. Das Eckzimmer mit seinen drei bzw. vier Fenstern und den zwei Türen bot kaum Stellfläche für Badewanne oder Dusche. Die Lösung von Katrin Balaun: eine Aufteilung in drei verschiedene Funktionsräume. Mit dem Verzicht auf die Eingangstür zum Flur entstand eine große, bodenebene Dusche, in der auch einmal zwei Personen Platz finden können. Dies könnte im Alter bei Bedürftigkeit durchaus sinnvoll sein. Auch wäre die Integration eines Sitzes oder eine ähnlichen Hilfe möglich. Der zweite abgetrennte Raum ist das WC mit benachbartem Bidet. Erreichbar sind beide Räu-

**Viel Platz für Eva und Simon: zwei Waschbecken, eine Dusche im XXL-Format und eine Wanne mit Aussicht**

**Platz zum Verweilen und Verstauen: eine Sitzbank mit integrierter Vitrine**



reich ist über die gesamte Länge abgehängt und nimmt Einbaustrahler, eine Abluftanlage und ein Kopfbrause auf. Die Badewanne verschwindet etwa zu einem Drittel in einer Nische und kann beidseitig je nach Stimmung genutzt werden. Die beiden Waschtische (Happy D., Duravit) mit Unterschränken und Spiegelschränken lassen seitlich genügend Platz für beide Bewohner. Das ursprünglich zugemauerte Fenster hat Katrin Balaun in ihrem Entwurf wieder geöffnet; nun profitieren Eva und Simon von dem zusätzlichen Tageslicht, und der Raum erhält wieder seine ursprüngliche Symmetrie. Ein Hochschrank und eine mit zwei breiten Auszügen ausgestattete Sitzbank bieten zusätzlichen Stauraum.

## Alter Bau – modernes Bad

Der Boden im offenen Bereich soll diagonal mit fein geschliffenem Rosa Perlino verlegt werden. Die Fläche wird mit einem umlau-

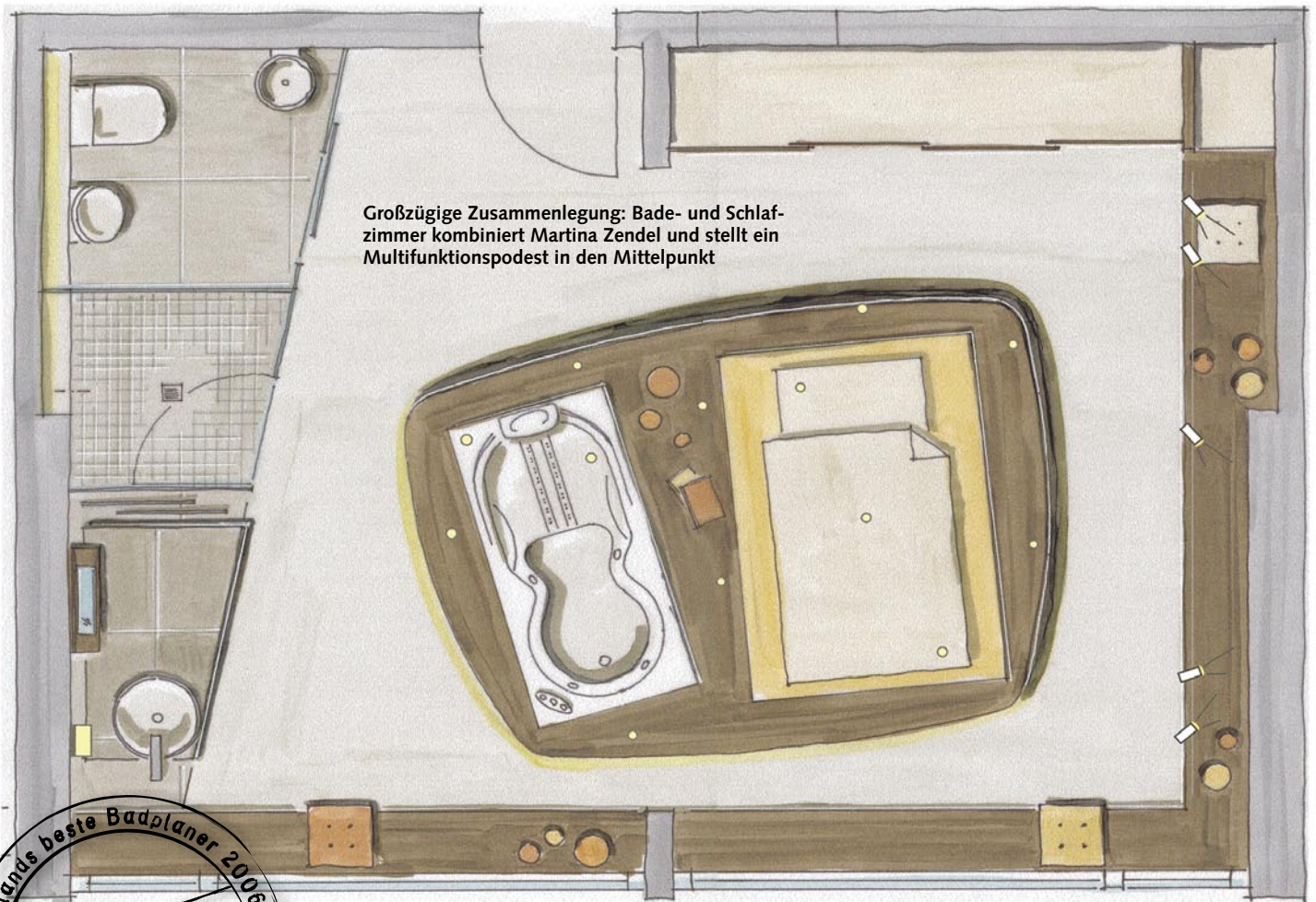
**Eine harmonische Produkt- und Materialauswahl wurde mittels Collage eindrucksvoll visualisiert**

## Müchel Bäder GmbH in Hamburg

Schon seit Generationen – das Unternehmen wurde bereits 1932 gegründet – ist man in der Familie Müchel auf die Einrichtung von Badezimmern spezialisiert – vom funktionellen Kleinstbad bis zum völlig durchgestylten „Wohnbadezimmer“. Das Bäder.kontor im Stilwerk Hamburg präsentiert in einer großen Ausstellung ausgewählte Objekte führender internationaler Sanitär-Hersteller. Eine weitere Filiale ist in Großhansdorf beheimatet und zeigt Bäder und Küchen. Verständlicherweise hat sich Geschäftsführer Lars Olaf Müchel über den Sieg seiner Badplanerin Katrin Balaun sehr gefreut. [www.mueckel.de](http://www.mueckel.de)

fenden Fries aus grauem Granit umfasst und zusätzlich an der Wand als Sockelleiste fortgesetzt. In der Dusche und im Toiletten-Bereich wird der Marmor diagonal als Mosaik verlegt. Die diagonale Verlegung soll nach Vorstellung der Badplanerin die strenge Geradlinigkeit etwas auflockern, die durch die Wandscheiben und die Ausrichtung der Sanitär-objekte zwangsläufig entsteht. Die Wände werden mit einer Spachteltechnik bearbeitet und erhalten einen seidenmatten Glanz. Die Farbe wird passend zum Rosa Perlino abgetönt. Um die Raumhöhe des Altbaus zu unterstreichen, werden die letzten 30 Zentimeter unter der Decke sowie die Decke selbst weiß gespachtelt. Ein moderner Kronleuchter ist das i-Tüpfelchen des Beleuchtungskonzepts. Die Kosten für die Umsetzung des Badezimmers (Ausstattung, Material, Lohn, bauliche Arbeiten etc.) schätzt Katrin Balaun auf rund 60000 Euro.

Ein Badezimmer für die Zielgruppe der „Best Ager“ zu entwerfen ist eine Gratwanderung zwischen individuell ausgeprägtem Geschmack und anspruchsvoller Funktionalität. Die Jury des SBZ-Ideenwettbewerbs war der Meinung, dass Katrin Balaun mit ihrem Entwurf die Bedürfnisse von Eva und Simon richtig erkannt und entsprechend umgesetzt hat. Die Planung bietet zudem genügend Spielraum, um auch im fortgeschrittenen Alter das Bad möglichst lange selbstständig nutzen zu können. Dabei steht nicht die Funktionalität, sondern immer der persönliche Gestaltungs- und Lebensstil der Bewohner im Vordergrund. Zudem bietet das Badezimmer ein breites Angebot an individuellen Nutzungsmöglichkeiten, die über die morgendliche Toilette hinausreichen. Der Aufenthalt im Bad erinnert an einen 4-Sterne-Urlaubsaufenthalt im Luxus-Hotel.



Großzügige Zusammenlegung: Bade- und Schlafzimmer kombiniert Martina Zendel und stellt ein Multifunktionspodest in den Mittelpunkt



1. Sieger in der Kategorie Single: Martina Zendel

## Die Private Spa Lounge

Mit einem ausgefallenen Entwurf, der Bade- und Schlafplatz in den Mittelpunkt des Raumes stellt, überzeugte Martina Zendel die Jury. Unter den besten Badplanern Deutschlands wurde sie 1. Sieger des SBZ-Ideenwettbewerbs in der Kategorie Single.

Zunächst war Martina Zendel (33) mit ihrem Entwurf für den Single Lars gar nicht so recht zufrieden. Beim Reinzeichnen merkte sie, dass der Entwurf noch nicht hundertprozentig stimmig war. Doch die dann folgenden Überstunden haben sich gelohnt: In einer weiteren Nachtschicht hat sie den Entwurf komplett überarbeitet und

gewann damit auch prompt die Auszeichnung „1. Sieger“ und die damit verbundene Reise in die Türkei. Die Teilnahme an Gestaltungswettbewerben hat Martina Zendel während des Studiums zur Architektin schon immer Spaß gemacht. „Der SBZ-Ideenwettbewerb ist der einzige Gestaltungswettbewerb dieser Art, und ich habe die Teilnahme so richtig genossen“, erklärt die gelernte Bauzeichnerin ihr Engagement. Dabei lassen das Tagesgeschäft und die Aufgaben als zweifache Mutter ihr nur wenige Freiräume. In dem Familienbetrieb ist sie für die Badplanung und Projektbetreuung verantwortlich.

### Ein Multifunktions-Podest für Lars

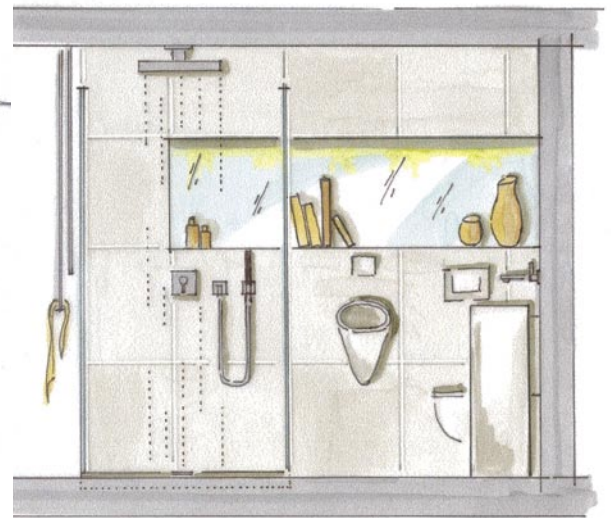
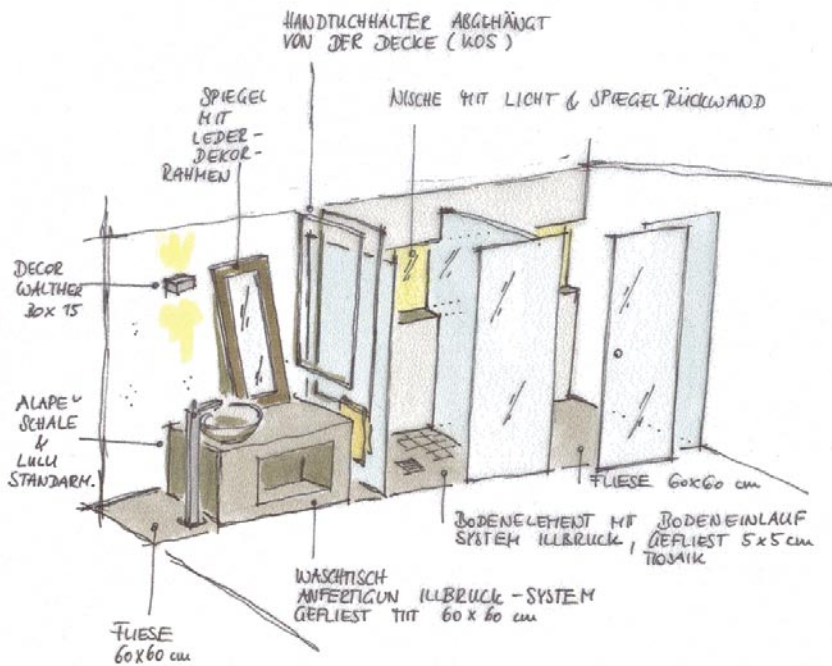
Martina Zendel entschied sich, das Bad- und Schlafzimmer in Lars Wohnung zusammenzulegen. Dies machte ihrer Meinung nach

gerade bei einem eingefleischten Single Sinn. Um dem eher lockeren und unkonventionellen Lebensstil von Lars zu entsprechen, verfolgte Martina Zendel einen Lounge-artigen Einrichtungsstil, der ihrem Empfinden nach auch ganz hervorragend zu



1. Siegerin der Kategorie Single: Dipl.-Ing. Martina Zendel (Architektur; FH) im gleichnamigen Familienbetrieb in Göppingen





Getrennte Intimsphäre: die beiden Bereiche Dusche und Toilette sind durch Glaswände voneinander getrennt...

der gesamten Architektur der Dachgeschosswohnung passt. Heimlicher Star im neuen Bad ist sicherlich das freistehende und im Untertritt indirekt beleuchtete Podest in der Mitte des Raumes. Es beinhaltet

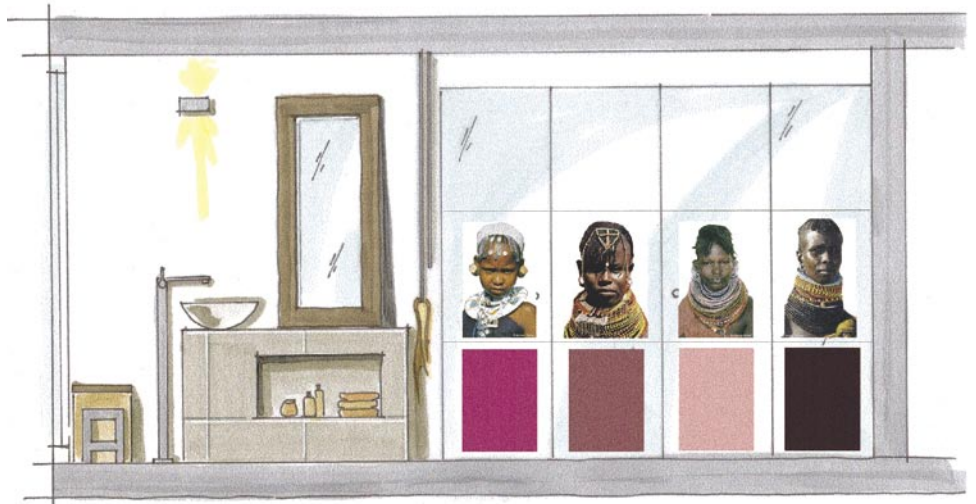
nicht nur ein großzügiges Bett für Lars, sondern auch eine komfortable Whirlwanne und ist mit einem dunkelbraunen Kunstleder bezogen. Dem Blick über die Dächer von Köln steht damit lediglich der von der Decke

abgehängte Flachbildschirm im Wege. Trotz der großzügigen Raumgestaltung braucht Lars nicht auf die Bequemlichkeit und Intimität moderner Badtechnologie zu verzichten.

In unmittelbarer Nähe zum Eingangsbereich findet Lars zwei separate Räume: Der WC-Bereich beinhaltet nicht nur die Toilette, sondern auch ein Urinal (Philippe Starck) sowie ein kleines Handwaschbecken von Alape für die männliche Katzenwäsche. Trennwände aus Echtglas und passende Schiebetüren sorgen für diskrete Raumteilung und ein modernes Siebdruckdekor bietet den notwendigen Sichtschutz. Hier finden auch einige seiner Fotografien Platz und sorgen für eine ganz persönliche Note. Die zweite Einheit beinhaltet eine großzügige Dusche. Das schalldämmende Illbruck-Element soll möglichst bodeneben eingebaut werden. Ein Duschhimmel-Element Just Rain von Dornbracht soll Lars an die warmen Monsunregen in Afrika erinnern. Die Nische ist verspiegelt, sodass Lars sich auch in der Dusche bequem rasieren kann. Der anschließende, kubische Waschtisch wirkt nüchtern und reduziert. Eine Aufsatzschale mit einem Durchmesser von 45 cm und eine passende Standarmatur aus der Kollektion Lulu von Dornbracht verstärken den Lounge-Charakter. Hier findet sich auch genügend Stauraum für die Dinge, die ein Mann im Badezimmer so benötigt. Der Spiegel mit Leder- bzw. Fell-Applikationen von Branchetti ist nur an die Wand gelehnt. Das richtige Lounge-Feeling erreicht Zendel durch eine durchgängige Sitzbank aus gebeiztem Wengé-Holz an der Fensterfront und an der rechten Seitenwand. Rollcontainer unter den Sitzbänken und ein großer Kleiderschrank zum schnellen Verstecken von Kleidung & Co. komplettieren ein geschmackvolles Zimmer mit hohem Lustfaktor. Die Kosten für die Umsetzung des Badezimmers (Ausstattung, Material, Lohn, bauliche Arbeiten etc.) schätzt Martina Zendel auf rund 50 000 Euro.

## Naturstein und Sternenhimmel

Der Boden in den Nassbereichen wird mit einer großen (60 x 60 cm), hellgrauen Steinzeugfliese ausgestattet, die sich auch im Toi-



... und bieten ausreichend Projektionsflächen für die im Siebdruck aufgebrauchten Fotos von Lars mit Motiven aus fernen Ländern

lettenbereich wiederfindet. Im Duschbereich greift Zendel lieber auf das kleinere Fliesenformat von 5 x 5 cm zurück. Beide Bereiche werden auch im Wandbereich raumhoch verflieset. Im Bereich des Waschtisches kommt glatt gespachtelter Mineralputz zum Einsatz. Für den restlichen Raum wählte Martina Zendel einen hellgrau geölten Boden auf Zementbasis (Pandomo von Ardex). Wenn Lars im Bett oder in seiner neuen Whirlwanne liegt, blickt er auf einen illuminierten Sternenhimmel, der genau über dem Podest an der Decke angebracht ist. Der Untertritt des Podest ist umlaufend hinterleuchtet und sorgt mit einem Bewegungsschalter auch in der Nacht für ausreichende Beleuchtung bei kurzfristigen Ausflügen. Eine Deckenschiene mit Halogenstrahlern sorgt für gezielte Ausleuchtung der Fotos, Wandbilder und für gutes Licht bei der Nachtlektüre.

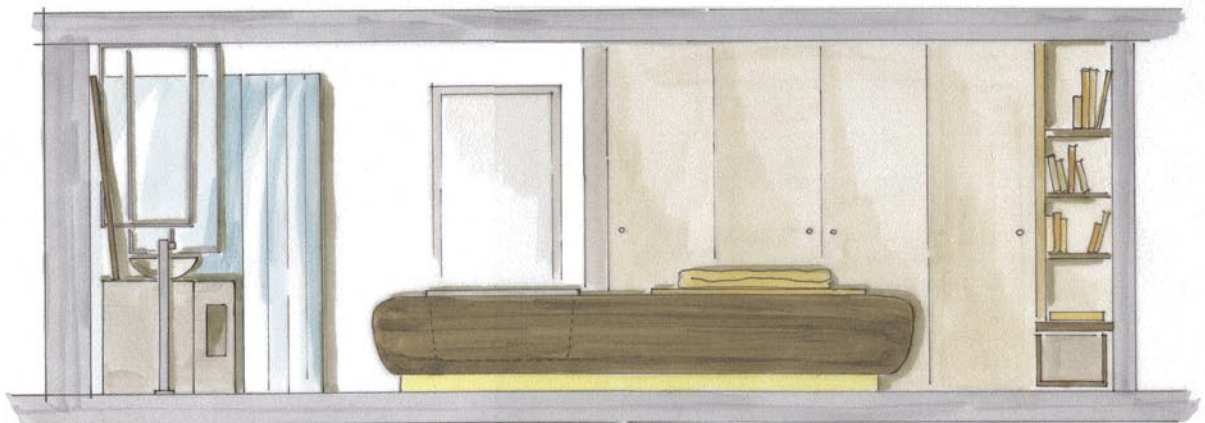
Die Jury des SBZ-Ideenwettbewerbs lobte ausdrücklich die gekonnte, ganzheitliche Lösung. Die Bedürfnisse des männlichen Singles wurden von Martina Zendel erkannt und in ein innovatives Konzept umgesetzt. Die indi-

## Carl Zendel GmbH in Göppingen

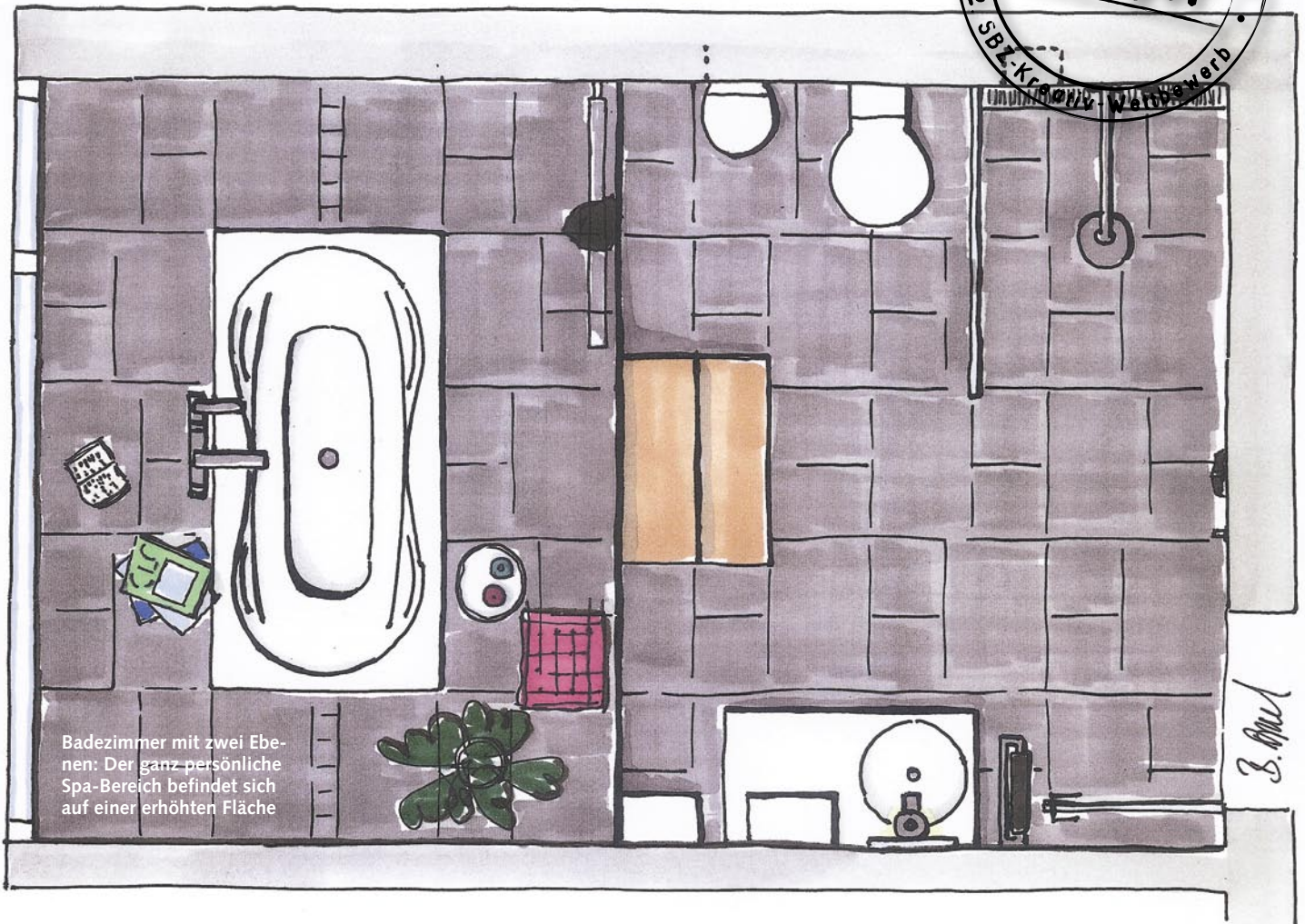
Auf eine 115-jährige Geschichte blickt die Carl Zendel GmbH zurück. Das Familienunternehmen arbeitet bereits in der vierten Generation und bietet Produkte und Dienstleistungen rund um Badzimmer und Haustechnik an. Rund 25 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen in Göppingen. Stolz sind die beiden Geschäftsführer und Geschwister Karl-Richard und Heidi Zendel nicht nur auf ihre lange Tradition: pro Jahr wurden bis auf den heutigen Tag ein bis zwei Lehrlinge ausgebildet, von denen mancher der Firma die Treue hielt. Mit einem neuen Unternehmensauftritt startete Zendel in das aktuelle Geschäftsjahr. [www.zendel-bad.de](http://www.zendel-bad.de)

viduelle Raumlösung passt zur gestellten Architektur. Das Funktions-Podest mit Whirlwanne und Liegfläche greift den Private Spa-Gedanken gelungen auf. Zudem konnte Martina Zendel die Jury mit einer überzeugenden zeichnerischen Darstellung und einer einprägsamen Präsentation überzeugen.

**Innovativer Blickfang:**  
Whirlwanne und Schlafbereich werden auf einem erhöhten Podest untergebracht







1. Sieger in der Kategorie Single: Barbara Appel

# Badezimmer mit Ausblick

Barbara Appel plante für Single Lars ein schlichtes Bad mit dem Luxus einer leeren weißen Wand und gewann mit diesem individuell auf ihren Kunden abgestimmten Ansatz die Zustimmung der Jury. Unter Deutschlands besten Badplanern wurde sie damit 1. Sieger in der Kategorie Single.

An dem Single Lars hat Barbara Appel gefallen, dass er „so ein extremer Typ“ ist – eine Künstlernatur, die unkonventionell lebt und in allen Dingen der Ästhetik konsequent ist. „Ich habe ja für alle drei Kategorien angefangen, etwas zu entwerfen“, resümiert Barbara Appel, „aber ge-

rade bei dem Single ist es mir sehr leicht gefallen, mich in seine Welt reinzufinden – unter anderem wohl auch, weil wir hier in Neustadt schon mehrere Künstler als Kunden hatten.“ In dem Handwerksbetrieb in der pfälzischen Kleinstadt ist sie für die Badplanung und die Gestaltung der kleinen Ausstellung zuständig. Sie beherrscht die ganzheitliche Badplanung und hat viel Freude gerade an Beleuchtungssystemen, auch wenn sie selten Gelegenheit hat, alle ihre Ideen auch selbst in die Praxis umzusetzen. Dafür klappt in der dörflichen Infrastruktur, die keine Anonymität kennt, die Koordination der einzelnen Gewerke hervorragend. Und auch bei Hugo und Barbara Appel steht die persönliche Ansprache im Vordergrund: „Wir erklären unseren Kunden sehr viel und sprechen über alle individuellen Wünsche. Bei uns wird jeder Kunde vom Chef betreut.“

## Das Auge badet mit

Genau dieses Einfühlungsvermögen brachte Barbara Appel bei der Badplanung für den erdachten Charakter Lars den Erfolg. Drei Dinge waren für die Planung Ausschlag gebend: Erstens der Ausblick über die Stadt, den Lars



Beweist täglich Einfühlungsvermögen: Die 1. Siegerin der Kategorie Single, Barbara Appel aus Neustadt



auch im Bad genießen können soll; zweitens die Neigung des Kunden zu einer schlichten Ästhetik und seinem Bedürfnis nach „Wellness für die Augen“ als eine kundenspezifische Interpretation der „Private Spa“-Thematik; und drittens die typisch „männliche“ Erwartungshaltung an ein praktisches Bad.

Für die Raumaufteilung war der erste Punkt am wichtigsten. Damit nichts den Blick aus den großen, fast die gesamte Breite des Badezimmers einnehmenden Fenstern verdeckt, sieht der Entwurf von Barbara Appel eine konsequente und streng symmetrische Zweiteilung vor. Im vorderen Bereich sind entlang

der Wände eine bodenebene Dusche, WC und Urinal sowie der Waschplatz angeordnet. Den hinteren, den gesamten Erker umfassenden Teil nimmt ein 45 cm hohes Podest ein, in das mittig eine großzügig bemessene (und zu zweit nutzbare!) Badewanne eingelassen ist (Megaform von Kaldewei). Durch die Niveauerhöhung bis annähernd auf Brusthöhe liegt Lars damit – zumindest optisch – die Stadt zu Füßen.

Die Wahl der Armaturen (Mem, Dornbracht) soll den natürlichen Lauf des Wassers assoziieren. Damit wird das Bad zur Entspannungsoase schlechthin, aber mit bewusst städtischem Flair, den der Ausblick aus der Badewanne bieten sollte. Praktisch sind vier große, auf Rollen gleitende Holzschübe, in denen nicht nur Badutensilien, sondern auch die Schmutzwäsche ruckzuck unter der Hochebene verschwindet. Die Wandgestaltung hält Barbara Appel ganz bewusst frei von Dekorativem, da kreative Menschen wie Lars sich ihrer Erfahrung nach am besten von den vielen optischen Einflüssen erholen, indem sie ihre Augen an einer leeren Wand ausruhen





Dem Chaos entgehen:  
klarliniger Waschtisch mit  
viel Ablagefläche von Alape

## Firma Hugo Appel in Neustadt

Im Dezember 1984 hat Hugo Appel seinen Handwerksbetrieb gegründet und Januar 1985 den damals hundertjährigen Betrieb von Karl Kerth übernommen. Angefangen hat er als Einmannbetrieb, doch innerhalb kürzester Zeit wuchs der Mitarbeiterstamm auf heute 13 Mitarbeiter (inkl. zwei Auszubildenden). Das Dienstleistungsangebot reicht von der Badplanung bis hin zur Montage und Wartung von Heizungen und Solaranlagen. Die kleine aber feine Badausstellung mit rund 40 Quadratmetern ist der Wirkungsbereich von Barbara Appel. [www.hugo-appel.de](http://www.hugo-appel.de)

lassen. Außerdem ist der Ausblick aufregend genug. Während die Badewanne den eigentlichen Luxus darstellt, ist der vordere Raumteil vorrangig nach praktischen Gesichtspunkten arrangiert. Nach Appels humoristisch verkürzender Vorstellung entspricht ein Bad wohl am ehesten dann Lars „Geradeaus-Stil“, wenn „Mann ab durch die Mitte zur Badewanne kommt, dabei das Waschbecken links liegen lässt, zur Not rechtsseitig abbiegen und Kleineres auch im Stehen erledigen kann. Wenn er zu früh abbiegt, steht er im Regen.“ In die geflieste, bei aller puristischen Schlichtheit aber mit Thermostat ausgestattete Dusche soll „Mann ohne Schwellen und Türen“ eintreten können. An die gläserne Duschtrennwand anschließend entsteht zum Podest hin eine Nische für WC und Urinal. Der Heizkörper wirkt eher wie ein Geländer und lädt förmlich ein, das Handtuch darüber zu werfen. Gegenüberliegend findet sich ein Waschplatz mit kreisrundem Aufsatzbecken in rechteckigem Körper, der neben einigen Stauräumen an der Wand auch Ablageflächen bietet, jedoch nur einen schmalen, dafür aber gut ausgeleuchteten Spiegel.

### Schiefergrau und versteckt

Für Barbara Appel steht nach Lektüre und Foto der Wettbewerbsunterlagen fest: Zu Lars passt die Farbe Grau – vielleicht noch mit einem silbernen Einschlag. Für den verfliesen Teil der Wände sieht sie deshalb ein zum Fenster hin abfallend gesetztes Glasmosaik in verschiedenen Grau-Weiß-Abstufungen vor,

Viel Platz für  
(un)ordentliche  
Männer: im Po-  
destboden ver-  
schwinden die roll-  
baren Container

während der Boden dunkelgrau in unregelmäßigen Formaten gefliest sein soll. Die übrigen Wände – vor allem über dem Podest – bleiben schlicht weiß. Funktionselemente wie etwa die Ablaufrinne an der Rückseite der Dusche werden unaufdringlich integriert. Für Akzente sorgen in die abgehängte Decke eingelassene Strahler über der Dusche und dem Treppenbereich bzw. über der WC-Nische. Eine besondere Lösung hat sich Barbara Appel für die Beleuchtung des Badewannenbereichs einfallen lassen, wo Lichtfugen am Deckenrand einen Farbwechsler beherbergen, der ganz nach Stimmung per Fernbedienung unterschiedliche Lichteffekte auf die weiße Wand zeichnet. Mit diesem wohl dosierten Luxus müsste Lars für diesen Ort der Regeneration laut Schätzung von Barbara Appel ein Budget von ca. 30 000 Euro ansetzen. Ein neues Badezimmer auf hohem Gestaltungsniveau muss nicht immer richtig teuer



sein. Daher war die Jury der Meinung, dass Lars bei Barbara Appel viel kreative Badgestaltung für wenig Geld bekommt. Für einen Siegerentwurf ist es zudem fast selbstverständlich, dass das Niveau der zeichnerischen Darstellung und der Grad der Detailplanung auf höchstem Stand präsentiert wurde – wie hier vorbildlich geschehen.

Damit auch Sie, liebe SBZ-Leser, von den Ideen und Planungen ihrer Kollegen profitieren, haben wir in dieser Ausgabe begonnen, die 20 besten Entwürfe vorzustellen. Sich hier Anregungen für die tägliche Praxis zu holen ist nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. In der nächsten SBZ stellen wir die siegreichen Planungen in der Kategorie Familie vor. □

Sponsored by



Alape

DORN  
BRACHT

illbruck  
Sanitärtechnik